

# Nach der Pandemie: Mehr Hilfe für Kinder

73 Prozent der Kinder und Jugendlichen sind durch die Folgen der Corona-Krise immer noch **PSYCHISCH BELASTET**

VON ANNA HOFFMANN / RND

**BERLIN.** Mit einem Maßnahmenpaket will die Bundesregierung Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung der psychosozialen Belastungen durch die Corona-Pandemie unterstützen. 73 Prozent der jungen Menschen seien immer noch psychisch belastet, heißt es in einem kürzlich vorgestellten und vom Bundeskabinett beschlossenen

Abschlussbericht einer interministeriellen Arbeitsgruppe. Zu den Belastungen in der Pandemie kämen aktuell weitere Belastungen durch Krieg, Inflation und Klimakrise, sagte Familienministerin Lisa Paus (Grüne). Dies treffe Kinder aus ärmeren Familien besonders hart. „Es darf aber nicht von persönlichen Ressourcen oder vom sozialen Status der Familie abhängen, wie gut junge Menschen Krisen überstehen“, mahnte sie.

Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) sagte, nachdem Kinder unter der Pandemie und den Schutzmaßnahmen besonders gelitten hätten, schulde man ihnen, dass ihre Versorgung jetzt Priorität habe. Der SPD-Politiker rief Eltern dazu auf, vorsorgliche U-Untersuchungen auf jeden Fall wahrzunehmen. Wenn Kinder auffällig seien, depressiv wirkten oder sich zurückzögen, sollten Eltern sie im Zweifelsfall immer von Psychologen oder Ärzten untersuchen lassen.

Lauterbach erklärte, Deutschland habe im Vergleich zu anderen europäischen Ländern besonders lange Schulschließungen gehabt. Das sei wahrschein-

lich ein Fehler gewesen und habe den Kindern geschadet. „Es sind Schäden, die nicht bleiben müssen, es sind aber auf jeden Fall Schäden, die bleiben können“, sagte er. „Wir kümmern uns jetzt um einen schnelleren Zugang zur therapeutischen Versorgung“, versicherte der SPD-Politiker.

Konkret will die Regierung unter anderem 10 Millionen Euro für Mental-Health-Coaches an Schulen zur Verfügung stellen. Sie sollen ab dem Schuljahr 2023/2024 Kindern und Jugendlichen an gut 100 Schulen in Deutschland bei Sorgen und Problemen zur Seite stehen, bei akuten Krisen eine erste psychische Hilfe bieten und weitere Unterstützungsangebote ver-

mitteln. Zudem sollen durch eine Gesetzesänderung mehr Therapieplätze für Kinder geschaffen werden. Je nachdem, wie schnell dieses Gesetz beschlossen werden könne, dürfe es schon in der zweiten Jahreshälfte von 2023 wirken, so der Gesundheitsminister.

Der Chef der Krankenkasse DAK-Gesundheit, Andreas Storm, der für die Kassen an dem Bericht mitgearbeitet hat, sagte dem RND, der Einsatz von Mental-Health-Coaches sei ein

wesentlicher Schritt. „Bei der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen besteht jetzt eindeutig der größte Handlungsbedarf“, sagte er. Studien, wie zum Beispiel der Kinder- und Jugendreport der DAK, hätten gezeigt, dass durch die Pandemie und die damit verbundenen Lockdowns Depressionen und Essstörungen bei Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 17 Jahren deutlich zugenommen hätten. Im Grundschulalter zeige sich eine

spürbare Steigerung von Entwicklungsstörungen. „Die Lage hat sich dramatisch verschärft“, sagte Storm.

Die Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Maïke Finnen, forderte, den schulpsychologischen Dienst auszubauen. Das Angebot sei in den Bundesländern ungleich verteilt, sagte sie dem RND. „Von einer Stelle Schulpsychologie für 1000 Schülerinnen und Schüler, die für eine gute Unterstützung der Kinder und Jugendlichen notwendig ist, sind alle Bundesländer meilenweit entfernt“, so Finnen. Die Spreizung reiche von eins zu 3114 bis zu einem Verhältnis von eins zu 9822.



Wenn Kinder und Jugendliche auffällig sind oder depressiv wirken, sollten Eltern sie im Zweifelsfall immer von Psychologen oder Ärzten untersuchen lassen. Symbolfoto: Zhivko Minkov / Unsplash

## Beteiligung zu „City-Roofwalks“

**HANNOVER.** Das geplante Pilotprojekt „City-Roofwalks“ geht in die nächste Beteiligungsphase: Nachdem im Frühjahr 2022 Teilnehmende einer ersten Online-Befragung die Idee der Begrünung des Parkhausdaches an der Schmiedestraße mit breiter Mehrheit befürwortet haben, informiert die Stadt nun über das bisherige Gestaltungskonzept. In der öffentlichen Veranstaltung am Mittwoch, 8. März von 18 bis 20 Uhr im großen Saal der Ada- und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover, Burgstraße 14, wird zudem zur Diskussion in kleinen Workshop-Gruppen eingeladen. Kurz vor dem Termin gibt es

an diesem Tag um 16.30 Uhr die Möglichkeit, das oberste Parkdeck im vierten Obergeschoss des Parkhauses Schmiedestraße zu besichtigen, wo der Dachgarten entstehen soll.

Hinweis für Teilnehmende an der Besichtigung: Das Parkdeck des Parkhauses an der Schmiedestraße 13 ist derzeit nicht barrierefrei, sondern ausschließlich über das Treppenhaus am Eingang zu erreichen. Dies zu ändern, ist auch Teil der geplanten Umbaumaßnahmen. **RED**

Informationen zum Projekt sind im Internet unter [hannover.de/city-roofwalks](https://hannover.de/city-roofwalks) zu finden.

## Kostenloser Resteküche-Kochkurs

**HANNOVER.** Kreative Resteküche: Im Rahmen der Aktion „Mach mehr draus!“ bieten die Ernährungsrate und Verbraucherzentrale Niedersachsen kostenlose Kochworkshops an: Was mache ich mit den Kartoffeln vom Vortag oder altem Brot? Zum Wegschmeißen sind Lebensmittel zu schade. Mit wenigen Handgriffen lässt sich aus den Resten von gestern etwas Leckeres kochen. Das schont den Geldbeutel und die Umwelt. Neben analogen Workshops,

die bis zum 31. Oktober in verschiedenen Städten angeboten werde, gibt es auch Online-Kochkurse. Der nächste beginnt am Mittwoch, 8. März, von 18.30 bis 20 Uhr, zum Thema „Frische Ideen für trockenes Brot“. Anmeldeschluss ist der 5. März. **R/H**

Nähere Informationen zu den Angeboten stehen auf [jedes-lebensmittel-zaeht.de](https://jedes-lebensmittel-zaeht.de), wo auch die Anmeldung zu den Kursen erfolgt.

## Freie Plätze in Rommé-Gruppe

**HANNOVER.** Die Rommé-Kartenspielgruppe des Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH) trifft sich dienstags von 10 bis 12.30 Uhr im Evangelischen Jugendtreff Vahrenwald, Dragornerstraße 17. Interessierte Seniorinnen und Senioren sind herz-

lich eingeladen, an dem kostenlosen Angebot teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos gibt es beim KSH per E-Mail an [57.22.2a@hannover-stadt.de](mailto:57.22.2a@hannover-stadt.de) oder telefonisch unter (0511) 16 84 52 38. **RED**

## Vortrag beim Alpenverein

**HANNOVER.** Eindrucksvolle Bilder und Tourenbeschreibung: Der Alpenverein Hannover bietet am Dienstag, 7. März, ab 19 Uhr im Freizeitheim Döhren, An der Wollbahn 1, einen Vortrag über „Königstouren der Ostalpen“ an. Der Fotograf, Alpin-Journalist und „Mountain Wilder-

ness“-Vorstand Michael Pröttel zeigt eine Multivisionsshow zu den großen Gratüberschreitungen der Nördlichen Kalkalpen, in die Gletscherwelt des Alpenhauptkamm und auf beeindruckende Dolomiten-Gipfel. Der Eintritt kostet 10 Euro, für DAV-Mitglieder 5 Euro. **R/H**

EXKLUSIV  
IN LAATZEN

SAMSTAG  
11.  
MÄRZ

MEGA  
MOONLIGHT-  
SHOPPING  
SAMSTAG BIS 22 UHR

Entdeckt jetzt die  
Outdoor-Trends  
2023  
auf unserer  
Aktionsfläche!

3x  
Gutschein

im Wert von je 1.000 €  
für die ganze Familie  
inkl. Übernachtung

1x  
Familienreise

im Wert von  
2.500 €

2x  
Gutschein

für eine Familienreise in  
einen der vielen Center  
Parcs im Wert von  
je 1.000 €

... und  
viele mehr!

**25%**  
AUF ALLES  
ohne Wenn und Aber\*1

Nur gültig im Einrichtungshaus.

Aktionsprogramm  
ab 17 Uhr:

- Sektempfang
- Leckere Cocktails  
mit und ohne Alkohol,  
inkl. Glas ab 2€
- Showkochen in uns  
Küchenwelt
- „Quiz mal mit“  
Gewinnt porta-  
Warengutscheine  
im Gesamtwert von 1000€

Rabatt am 11.03.2023 gültig!

30880 Hannover/Laatzten • Porta Möbel Handels  
GmbH & Co. KG Laatzten • Lüneburger Straße 3  
Telefon: 05102 7361-0  
Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-19 Uhr

\*1 Gilt nur für Neukäufe, inkl. Skonto. Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen. Rabatt nur gültig gegen Vorlage des Coupons am 11.03.2023.

Über 40.000 Artikel  
auch auf **porta.de**  
entdecken!

Maximilian Horn  
Geschäftsleiter  
porta Möbel  
Laatzten

GROSSES  
KASSENBON  
GEWINNSPIEL  
MIT 455  
PREISEN\*2  
FÜR DIE GANZE FAMILIE.

\*2 Mitarbeiter/-innen der porta-Unternehmensgruppe und deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Teilnahmeberechtigt sind natürliche Personen ab 18 Jahren. Der Gewinner wird per Los ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Eine Gewinnübergabe erfolgt erst nach Vorlage und Prüfung des Kassenbons. Teilnahmeschluss ist der 12.03.2023. Teilnahmebedingungen finden Sie unter [porta.de/gewinnspiel](https://porta.de/gewinnspiel).